



ES jars da der könig Osia starb / sahe ich den HERRN sitzen auff ein hohen vnd erhabenen Stuel / vnd sein Saum füllet den Tempel. Seraphim stunden vber jm / ein jglicher hatte sechs flügel / Mit zween deckten sie jr Andlit / mit zween deckten sie ire füsse / vnd mit zween flogen sie. Vnd einer rieß zum andern / vnd sprach heilig / heilig / heilig ist der HERR. Zebaoth / Alle land sind seiner Ehren vol / Das die vberschwellen bebeten / von der stim jres ruffens / vnd das Haus ward vol rauchs.

Apo. 4.

DA sprach ich / Weh mir / ich vergehe / Denn ich bin unreiner Lippen / vnd wone vnter einem Volck von unreinen lippen / Denn ich habe den König den HERRN Zebaoth gesehen mit meinen augen. Da flog der Seraphim einer zu mir / vnd hatte eine glüende Kolen in der hand / die er mit der zangen vom Altar nam / vnd rüret meinen Mund / vnd sprach / Siehe / hie mit sind deine Lippen gerüret / das deine missethat von dir genommen werde / vnd deine sünde verfinet sey.

UND ich höret die stimme des HERN / das er sprach / Wen sol ich senden? Wer wil vnser Bote sein? Ich aber sprach / Hie bin ich / sende mich. Vnd er sprach / Gehe hin / vnd sprich zu diesem Volck / Hörets / vnd verstehets nicht / Sehets / vnd merckts nicht. Verstocke das hertz dieses Volcks / vnd lasse ihre Ohren dicke sein / vnd blende ihre augen / Das sie nicht sehen mit iren Augen / noch hören mit iren Ohren / noch verstehen mit irem Herzen / vnd sich bekeren vnd genesen. Ich aber sprach / HERR / wie langer? Er sprach / Bis das die Stedte wüste werden on Einwohner / vnd Heuser on Leute / vnd das feld ganz wüste lige. Denn der HERR wird die Leute ferne wegthun / das das Land seer verlassen wird. Doch sol noch das zehend Teil drinnen bleiben / Denn es wird weggeführt vnd verheeret werden / wie ein Eiche vnd Linde / welche den Stam haben / ob wol ihre Bletter abgestossen werden / Ein heiliger Same wird solcher Stam sein.

Math. 13.
Mar. 4.
Luc. 8.
Joh. 12.
Act. 28.
Rom. 11.

VII.



ES begab sich zur zeit Ahas des sons Jotham / des sons Osia / des Königes Juda / zoch er auff Rezin der König zu Syria / vnd Pekah der son Remalia / der König Israel gen Jerusalem / wider sie zu streiten / Kundten sie aber nicht gewinnen. Da ward dem Hause David angesagt / Die Syrer verlassen sich auff Ephraim / Da bebet jm das hertz vnd das hertz seines Volcks / wie die Berume im walde beben vom winde.

Ahas.

Rezin.
Pekah.
4 Reg. 16.

WER der HERR sprach zu Jesaja / Gehe hin aus Ahas entgegen / du vnd dein son Sear Jasub / an das ende der Wasserrören am obern teiche / am wege beim acker des Ferbers / vnd sprich zu jm / Hüte dich vnd sey stille / Fürcht dich nicht / vnd dein hertz sey vnuerzagt / für diesen zween rauchenden Lesschbrenden / nemlich für dem zorn Rezin sampt den Syrern / vnd des sons Remalia / Das die Syrer wider dich einen bösen Ratschlag gemacht haben / sampt Ephraim vnd dem son Remalia / vnd sagen / Wir wollen hin auff zu Juda / vnd sie auffwecken / vnd vnter vns teilen / vnd zum Könige drinnen machen den son Tabeal. Denn also spricht der HERR HERR / Es sol nicht bestehen noch also gehen / Sondern wie Damascus das heubt ist in Syria / So sol Rezin das heubt zu Damasco sein. Vnd vber fünf vnd sechzig jar sol es mit Ephraim aus sein / das sie nicht mehr ein Volck seien. Vnd wie Samaria das heubt ist in Ephraim / So sol der son Remalia das heubt zu Samaria sein. Glenbt jr nicht / So bleibt jr nicht.

UND der HERR redet abermal zu Ahas / vnd sprach / Fodder dir ein Zeichen vom HERRN deinem Gott / es sey hunden in der Helle / oder

B ij droben